

region**INFO**

Mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz

Legen Sie den Weg in die Arbeit klimaschonend zurück

Aktuelles aus der LEADER-Region Salzburger Seenland

Es ist weiterhin möglich neue Projekte einzureichen

Fehlwürfe bei der Kunststofftrennung vermeiden

Hilfreiche Tipps für den Alltag



Foto: Privatuniversität Schloss Seeburg



Foto: Pixabay

Vorstellung des CarSharing Vereins s.mobil

UND AUCH NOCH WEITERE INFORMATIONEN AUS DER KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION.

■ Neuer CarSharing Verein im Salzburger Seenland

Die drei bestehenden CarSharing Initiativen in Seekirchen, Obertrum und Seeham haben sich mit Jahreswechsel zu einem neuen Verein zusammengeschlossen. Ein gemeinsamer Tarif mit 0,35 Euro/km und 0,5 Euro/Stunde ist jetzt in allen drei Gemeinden so gestaltet, dass keine monatlichen Fixkosten in Form eines Mitgliedsbeitrages anfallen. Bezahlt wird nur was tatsächlich gefahren wird. Das s.mobil befreit einen von hohen Fixkosten für's Auto und sonstigem Aufwand wie Reparaturen, Service und Pickerl. Noch dazu hilft es der Umwelt, da jedes CarSharing Auto rund zehn (Zweit)autos ersetzt, wie unterschiedliche Studien belegen. Corona ist aber auch am CarSharing nicht spurlos vorübergegangen. Besonders in Obertrum und Seeham sind wir daher intensiv auf der Suche nach weiteren Nutzern, um das bestehende Angebot zu halten und mittelfristig auch ausbauen zu können. Weitere Infos zu den s.mobil Tarifen, den Fahrzeugen, zur Buchung und Anmeldung finden Sie auf der neuen Homepage unter www.smobil.at.

■ Klimaschutz-Infrastruktur-Projekte

Das Salzburger Seenland erhält als Klima- und Energiemodellregion spezielle Bundesförderungen für Klimaschutz-Projekte auf und in öffentlicher Infrastruktur. Dazu zählen Holzheizungen, Solarthermie, Photovoltaik, Photovoltaik-Speicher und Ladestationen. Besonders im Bereich der Photovoltaik konnten in den letzten Jahren zahlreiche Projekte aus diesem Fördertopf im Seenland umgesetzt werden. Rund 600 kWp Photovoltaik sind so bis jetzt auf öffentlichen Gebäuden in der Region entstanden. Weitere 300 kWp wurden zur Umsetzung eingereicht und werden in Kürze umgesetzt, darunter auch das bis jetzt größte kommunale Einzelprojekt in der Region. Ab Frühjahr 2021 kann wieder über die Klima- und Energiemodellregion Förderschienen eingereicht werden. Angesprochen sind Gemeinden, Vereine, Verbände, Genossenschaften und alle kirchlichen Einrichtungen.

Die Klima- und Energiemodellregion unterstützt bei der Vorbereitung, Fördereinreichung und Abrechnung. Bei Interesse bitte um

Kontaktaufnahme unter energie@rvss.at oder telefonisch unter 06217/20240-42.

■ Klimaschonende Beschaffung

Im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland möchten wir uns in nächster Zeit dem Thema klimaschonende öffentliche Beschaffung widmen.

Je nach Covid-Situation sind für Frühsommer 2021 mit Unterstützung von Salzburg2050 und Klimabündnis Salzburg Informations-Veranstaltungen für Gemeinden geplant. Erfolgsbeispiele aus Salzburg und den Nachbarbundesländern werden dabei präsentiert. Ein intensiver Erfahrungsaustausch mit Experten wird bei der Veranstaltung möglich sein. Zusätzlich wird ein neues Unterstützungsangebot für Gemeinden im Bereich Beschaffung präsentiert.

Die Informations-Veranstaltung soll auch der Auftakt für einen Lehrgang zum Thema klimaschonende kommunale Beschaffung in der Region sein. Die Termine folgen zeitgerecht. Weitere Infos erhalten Sie vorab unter www.sofair.at.



Foto: Pixabay

Mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz

LEGEN SIE DEN WEG IN DIE ARBEIT KLIMASCHONEND ZURÜCK.

■ 1. Vorbereitung: Suchen Sie sich eine passende Radroute aus

Überlegen Sie vor der ersten Fahrt in die Arbeit, auf welcher Route Sie fahren möchten und wie lange Sie dafür brauchen werden, damit Sie rechtzeitig in der Arbeit sind. Rechnen Sie bei den ersten Fahrten ausreichend Zeit ein. Die digitale Radlkarte www.radl-karte.info kann helfen, gute Radverbindungen (inkl. Angabe der Höhenmeter) zu finden. Es kann auch schön sein, unterschiedliche Routen auszuprobieren.

■ 2. Öffentlichen Verkehr und Fahrrad kombinieren

Wenn die gesamte Strecke mit dem Rad zu weit ist, bietet sich die Kombination mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an. Sie können mit dem Rad zur Haltestelle und/oder mit dem Rad von der Haltestelle zu Ihrem Arbeitsplatz fahren. Wenn Sie z.B. ein Faltrad haben, können Sie dieses auch kostenfrei in den öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.

■ 3. Für schlechtes Wetter gerüstet sein

Informieren Sie sich über die Wettervorhersage, damit Sie sich entsprechend anziehen bzw. einen Wetterschutz mitnehmen können. Rechnen Sie bei Schlechtwetter ein paar Minuten mehr ein.

■ 4. Sicherheit geht vor

Das Fahrrad sollte gut gewartet und gepflegt sein, damit es nicht zu unangenehmen Situationen unterwegs kommt. Weil Pendler auch oft im Dunkeln unterwegs sind, sind ein gutes Licht und reflektierende Kleidung empfehlenswert.

■ 5. Fahrrad gegen Diebstahl sichern

Das Fahrrad sollte am Arbeitsplatz gut gesichert sein. Schließen Sie Ihr Rad nicht nur ab, sondern auch an. Wenn möglich, nutzen Sie einen gut einsehbaren Stellplatz. Manchmal gibt es auch die Möglichkeit, das Fahrrad in Garagen oder anderen absperzbaren Bereichen unterzustellen.

■ 6. Lassen Sie sich Zeit bei der Gewöhnung

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier – die ersten Male muss man sich noch aufraffen, auch bei kühleren Temperaturen aufs Rad zu steigen. Wer einmal bei Regen gefahren ist, stellt oft fest: So schlimm ist es gar nicht, vor allem mit der richtigen Bekleidung.

■ 7. Motivation erhöhen mit Aktionen und Apps

Wer zusätzliche Motivation braucht, kann sich in verschiedenen Portalen anmelden und so Fahrten tracken. Bei der Aktion „Salzburg radelt“ als Teil der österreichweiten Aktion „Österreich radelt“ gibt es ab 20. März 2021 wieder attraktive Preise zu gewinnen. Weitere Infos erhalten Sie dazu unter: www.salzburg.radelt.at.

Quelle: Land Salzburg



Foto: Pixabay

Obmann LAG Salzburger Seenland, Bgm. Rupert Eder,
Foto: LAG Salzburger Seenland

Die Förderperiode wird verlängert

SIE KÖNNEN WEITERHIN IHRE PROJEKTE BEIM LEADER-VEREIN EINREICHEN.

■ Zwischenbericht 2016 - 2020

Seit 2016 läuft die aktuelle LEADER-Förderperiode im Salzburger Seenland und seither wurde einiges bewegt. 37 LEADER-Projekte und Kooperationsprojekte wurden bisher vor dem Projektauswahlgremium präsentiert und von der Förderstelle genehmigt. 14 Projekte wurden abgeschlossen und haben den Förderbetrag nach Projektendabrechnung erhalten. Der Großteil der Fördermittel dieser Periode konnte verplant und in die Region Salzburger Seenland investiert werden. Die Vielfalt der Projekte ist groß und deckt jeden Themenschwerpunkt der Lokalen Entwicklungsstrategie ab.

Einige der LEADER-Projekte unterstützen Projektziele, wie die Umsetzung neuer Nahversorgungskonzepte, Steigerung des Bildungsangebotes für verschiedene Zielgruppen, Begleitung von Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen, Beschäftigungsmöglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigung, Erhalt von altem Wissen und wertvollem Kulturgut in der Region, Bekanntheitssteigerung der Region durch neue Angebote, etc.

■ Übergangsjahre 2021 und 2022

Die aktuelle Förderperiode endete nicht wie erwartet mit dem Jahr 2020, sondern es wird zwei Übergangsjahre geben, bevor die neue Periode mit Anfang 2023 startet. Für diese Zeit kann unsere LEADER-Region auf Mittel aus der neuen Förderperiode zugreifen. Alle Vorgaben des Förderprogramms gelten mit der Verlängerung weiterhin.

Neue Vorhaben können bis Mitte 2022 beim LAG-Management eingebracht werden. Projekte sollten bis längstens Mitte 2024 umgesetzt und nach aktueller Information bis Herbst 2024 endabgerechnet werden. Die Rahmenbedingungen können sich laufend ändern. Wir empfehlen sich regelmäßig über den aktuellen Stand zu informieren bzw. sich zum Regionalverband-Newsletter auf der Webseite www.rvss.at anzumelden.

■ Aktueller LEADER-Förderaufruf

Innovative Projektideen und Projektbeschreibungen können laufend beim LAG-Management

eingereicht und abgestimmt werden. LEADER-Projekte sind nachhaltig, stärken die Lebensqualität und schaffen Mehrwert in der Region.

„Das Projekt muss die regionalen Ziele laut der lokalen Entwicklungsstrategie unterstützen oder eine positive Auswirkung auf die Querschnittsthemen Jugendliche, Gender, Migranten, Klima, Demografie, etc. haben. Eine der wichtigsten Fördervoraussetzungen ist, dass die Wirkung des Projektes in der Region Salzburger Seenland erfolgt“, so der LAG-Vereinsobmann Bgm. Eder.

Vereine, Firmen, Einwohner und andere Institutionen können mit gezielten Projekten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region leisten. Je nach Art des Projektes werden 40, 60 oder 80 Prozent der Projektgesamtkosten gefördert. Die Projektauswahl erfolgt nach vorgegebenen Projektauswahlkriterien durch das Projektauswahlgremium. Zu berücksichtigen ist, dass keine 100 prozentige Förderung möglich ist, weshalb Eigenmittel vorhanden und die Ausfinanzierung des Projektes gesichert sein müssen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung im ländlichen Raum

 LAND
SALZBURG

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Gemeinsam Ideen mit Weitblick entwickeln. Foto: Pixabay



LAG-Management, Foto: LAG Salzburger Seenland

■ Was ist zu tun - von der Projektidee bis zum erfolgreichen LEADER-Antrag?

Wichtig ist, dass der Projektwerber vor der Erstberatung eine Projektskizze an Leader@rvss.at übermittelt. Die Projektskizze sollte folgende Punkte enthalten und die ersten Fragen beantworten:

- Ziel: Was soll mit dem Projekt „Neues“ erreicht werden, welches Problem soll gelöst werden?
- Umsetzung: Wie soll das Problem gelöst werden und welche Schritte/ Maßnahmen sind geplant?
- Ergebnisse in der Region: Was ist erreicht, wenn das Projekt umgesetzt ist?
- Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden? Nutzen für die Allgemeinheit?
- Ist ein Informationsaustausch, Vernetzung oder Zusammenarbeit mit Akteuren geplant?
- Laufzeit des Projekts
- Finanzierung: grobe Kostenschätzung für Marketing, Honorarkosten, Investitionen, etc.

Nach dem Abstimmungstermin ist eine ausführliche Projektbeschreibung samt Finanzierungsplan, Eigenmitteldarstellung, geplanter Projektkosten, sowie ein Zeitplan zu erstellen. „Die Projektkosten sind durch Plausibilisie-

rungsunterlagen wie Angebote, Preisauskünfte, Preislisten, Prospekte, Grobkostenschätzungen, etc. zu dokumentieren“, informiert die LEADER-Managerin.

■ Einreichfrist der Projektanträge

Finale Projektanträge sind mit allen erforderlichen Unterlagen bis spätestens **20. Mai 2021** beim LAG-Management einzureichen, damit diese Projekte bei der nächsten Sitzung des Projektauswahlgremiums bewertet werden können.

Das Team der LEADER-Region Salzburger Seenland freut sich auf die Einreichung zahlreicher neuer Projekte und steht als regionale Beratungsstelle in Seeham zur Verfügung. Der Projektwerber wird von der Projektidee bis zur Umsetzung und Abrechnung unterstützt.

■ LEADER-Region auf Qualität geprüft

Die LEADER-Region Salzburger Seenland blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2020 zurück. In der jährlichen Qualitätssicherung wurde vom Qualitätsmanagement-Team das Jahr 2020 betrachtet.

Die Bewertungssitzung wurde in diesem Jahr online von MMag. Georgia Winkler-Pletzer, LEADER-Managerin der LAG Nationalpark Hohe

Tauern, moderiert. Das Jahr 2020 wurde vom Qualitätsmanagement-Team der LAG Salzburger Seenland in den verschiedenen Bereichen bewertet. Im Gegenzug moderierte Claudia Haberl von der LAG Salzburger Seenland die Qualitätssicherung in der LEADER-Region FUMO Fuschlsee-Mondseeland.

Die externe Moderation gewährleistet einen guten Austausch zwischen den LEADER-Regionen und liefert einen Fortschrittsbericht für jede Region in Salzburg.

KONTAKTDATEN

■ **Verein Lokale Aktionsgruppe Salzburger Seenland** 5164 Seeham, Seeweg 1, 06217/ 20 240-41, Leader@rvss.at

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Maßnahmen kann das LAG-Management jederzeit telefonisch oder digital kontaktiert werden. Gemeinsam wird bei einem persönlichen Gespräch überlegt, ob die Idee als Leader-Projekt realisiert werden kann.

Die wichtigsten Schritte zu einem erfolgreichen Projektantrag, die neue Projektbeschreibung und Details zu LEADER und den Aktionsfeldern findet man unter www.rvss.at/Leader.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer
 Landwirtschaftsfonds für
 die Entwicklung des
 ländlichen Raums
 Hier investiert Europa in
 die ländlichen Gebiete.



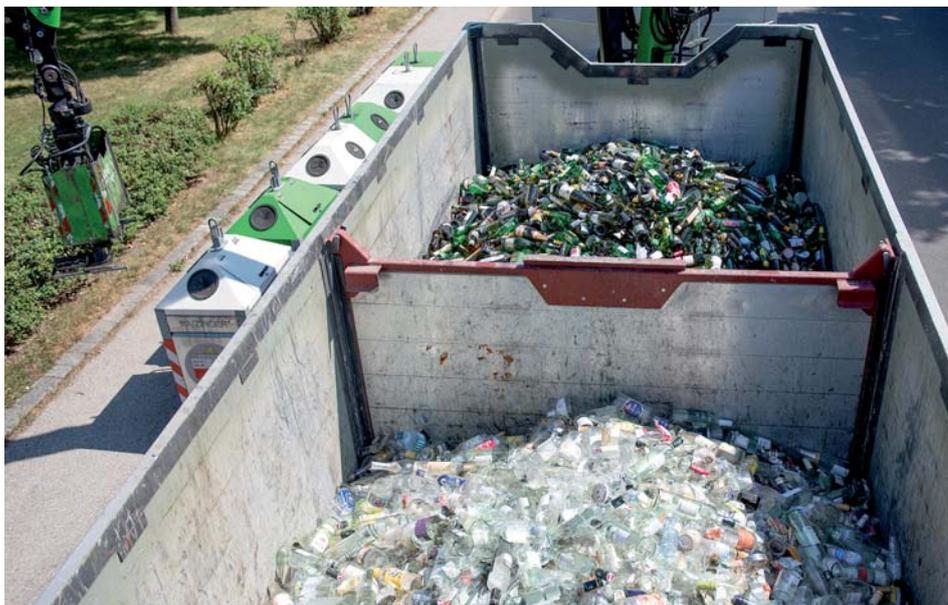


Foto: Austria Glas Recycling GmbH



Foto: Salzburger Verkehrsverbund 2015

Glasrecycling ist Umwelt- und Klimaschutz

JÄHRLICH WERDEN IN ÖSTERREICH ÜBER 270.000 TONNEN GLASVERPACKUNGEN GETRENNT, ENTSORGT UND RECYCELT.

■ Glasverpackungen wollen recycelt werden

Das Material Glas ist von seiner Natur her für Recycling geschaffen. Mit einer Recyclingquote von jährlich rund 80 Prozent zählt Österreich zu den Top-Glasrecycling-Ländern der Welt. In internationalen Umweltschutz-Rankings nimmt Österreich dank der hochentwickelten und regional optimierten Abfallwirtschaft stets Spitzenplätze ein.

■ Weißglas und Buntglas trennen

Ungefärbtes Verpackungsglas gehört zum Weißglas, gefärbtes Verpackungsglas zum Buntglas. Denn: Eine einzige grüne Sektflasche färbt 500 kg Weißglas grünlich!

Verschlüsse sind meist nicht aus Glas, sie gehören daher nicht in die Altglassammlung. Gut ist es, die Verschlüsse möglichst schon zu Hause von den Glasflaschen zu entfernen und in die entsprechende Sammlung einzubringen.

■ Zur Altglassammlung gehören alle Glasverpackungen - getrennt nach Weißglas und Buntglas:

- Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen

für Essig, Öl etc.)

- Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.)
- Parfumflakons
- Medizinfläschchen
- Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas
- gläserne Flaschenverschlüsse (z.B. Vinolok bei Weinflaschen)

■ Zum Restmüll oder Altstoffsammelhof gehören alle Glasprodukte, die keine Verpackungen sind:

- Flachglas (Fensterglas, Windschutzscheiben etc.)
- Glasgeschirr (Trinkgläser, Vasen etc.)
- hitzebeständige Einmachgläser
- Glühbirnen
- Spiegel
- Laborgläser

■ Zum Fachhandel oder zur Problemstoffsammelstelle gehören:

- Energiesparlampen
- Leuchtstoffröhren

Quelle: Austria Glas Recycling GmbH

Lost & Found

SIE HABEN ETWAS IM BUS ODER ZUG VERLOREN? HIER WIRD IHNEN GERNE GEHOLFEN!

■ **Sollten Gegenstände** bei einem der Verbundpartner des Salzburger Verkehrsverbundes liegen bleiben, werden diese stets sorgfältig aufbewahrt und warten darauf von ihren Besitzern wieder in Empfang genommen zu werden. Bitte kontaktieren Sie den Fundservice der einzelnen Verbundpartner direkt, damit man sich schnell und kompetent um Ihr Anliegen kümmert.

■ **Um Ihnen effektiv helfen zu können**, ist es auch wichtig, mit welchen Verkehrsmittel Sie unterwegs waren. Hilfreich sind weitere Details wie Fahrtrichtung und ungefähre Uhrzeit. Idealerweise ist Ihnen die Liniennummer bzw. Linienbezeichnung noch in Erinnerung.

■ **Die Unternehmen des ÖV-Angebotes** im Salzburger Seenland sind bei den Regionsbussen die ÖBB Postbus GmbH, bei der Linie 133 in Neumarkt die Firma Fischwenger und bei den Linien 125 und 126 in Seekirchen die Firma Hogger.

WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie dazu bei der 24 Stunden Service Hotline des Salzburger Verkehrsverbundes unter 0662/63 290 und unter <https://salzburg-verkehr.at/service/lost-found/>.



Fotos: Pixabay

Fehlwürfe bei der Kunststofftrennung vermeiden

HILFREICHE TIPPS FÜR DEN ALLTAG.

■ **Die Recyclingsymbole** sind wichtig, um die Kunststoffe den richtigen Fraktionen zuordnen zu können. Die Recyclingsymbole wurden in der letzten Ausgabe der RegionINFO vorgestellt. Die Symbole sind oftmals in kleiner Schrift auf den Verpackungen aufgedruckt, sodass sie nicht immer auf den ersten Blick auffindbar sind. Bei Flaschen, Kanistern oder sonstigen Behältnissen sind diese gewöhnlich am Boden zu finden.

■ **Ein eigener Vorsortierplatz zu Hause** spart Zeit am Altstoffsammelhof und sorgt für besseres Trennverhalten. Abfalltrenntaschen oder beschriftete Kisten für die Fraktionen Verbundkarton, PS-Joghurtbecher, HPDE-Kanister, LDPE-Folien, PET-Getränkeflaschen, Styropor und gemischte Kunststoffe sorgen für eine perfekte Vorsortierung zu Hause. Dies spart Ihnen Zeit und Stress am Altstoffsammelhof.

■ **Stark verschmutzte Verpackungen** bitte nicht mit den normalen Kunststoffen entsor-

gen. Sollten etwa Essensreste am Kunststoff kleben, so sind diese über den Restabfall zu entsorgen. Deshalb alle Kunststoffverpackungen so gut wie möglich säubern. Kunststoffbehältnisse mit Restinhalten oder Verunreinigungen mit Altöl oder sonstigen Chemikalienresten sind bei der Problemstoffsammlung abzugeben.

■ **Drei-Komponenten-Produkte** wie Joghurtbecher müssen vor dem Entsorgen in die einzelnen Bestandteile zerlegt werden. Also den Papiermantel zum Altpapier, den Aludeckel zu den Metallverpackungen und den Becher schließlich zu den PS (Polystyrol) Joghurtbechern. Diese aufwendigen Schritte sind notwendig, um das Recycling aller drei Stoffe gewährleisten zu können.

■ **Neuartige Biokunststoffe, wie etwa Plastik-sackerl** sollten nicht am Komposthaufen oder in der Biotonne entsorgt werden, außer es ist ausdrücklich auf der Verpackung vermerkt.

Deshalb müssen Biokunststoffe gemeinsam mit den Kunststoffen in der gelben Tonne, im gelben Sack oder mit den gemischten Kunststoffen entsorgt werden.

■ **Gewisse Kunststoffprodukte** wie beispielsweise Zahnbürsten, CD-Hüllen oder Stifte müssen im Restabfall entsorgt werden. Diese Stoffe können nicht zu den übrigen Kunststoffen zugeordnet werden und werden der thermischen Verwertung zugeführt.

INFO

■ **Bei Unklarheiten** bitte bei den Umwelt- und Abfallberatern vom Regionalverband Salzburger Seenland unter der Telefonnummer 06217/20 240 fachliche Auskunft einholen. Ebenfalls stehen Ihnen die Mitarbeiter am Altstoffsammelhof bei Fragen zur richtigen Kunststofftrennung selbstverständlich zur Verfügung.

Wochenmärkte im Salzburger Seenland

Eugendorf

Lagerhaus
Samstag,
08.00 - 12.00 Uhr

Henndorf

Dorfplatz
Donnerstag,
15.30 - 18.00 Uhr

Köstendorf

Dorfplatz
Samstag,
07.00 - 11.00 Uhr

Mattsee

Marktplatz
Mittwoch,
08.00 - 12.30 Uhr

Neumarkt

Stadtplatz
Freitag,
ab 14.00 Uhr

Schleedorf

Lebensgarten
Mittwoch,
11.00 - 11.25 Uhr

Seeham

Dorfplatz
Donnerstag,
07.00 - 12.00 Uhr

Seekirchen

Stadtplatz
Samstag,
08.30 - 11.00 Uhr

Straßwalchen

vor Cafe Plainer
Freitag,
07.00 - 13.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Auf unserer Homepage www.rvss.at unter der Rubrik Newsletter können Sie sich anmelden, um aktuelle Informationen aus der Region per E-Mail zu erhalten.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham
Tel. +43 (0) 6217 / 20240, office@rvss.at, www.rvss.at
Für den Inhalt verantwortlich: LAbg. Bgm. Ing. Obmann Simon Walner
Verlagsort: 5164 Seeham, Herstellungsort: 5400 Hallein
Layout: AO Design, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Druck: Colordruck La Linea GmbH, Kalkofenweg 6, 5400 Hallein

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und personenbezogenen Begriffswörtern ausschließlich die männliche Form verwendet. An den entsprechenden Stellen sind alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

